



Detailansicht des Regelungsvorhabens

Beschleunigung von Planungsverfahren durch ein Zukunftsgesetz für die Verkehrsinfrastruktur sicherstellen

Aktuell seit 15.06.2026 12:42:37

Angegeben von:

Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (R000534) am 30.03.2026

Beschreibung:

Der BDI setzt sich für Weiterentwicklung des Infrastruktur-Zukunftsgesetzes (InfZuG) zur umfassenden Beschleunigung, Vereinfachung und Digitalisierung von Planungs-, Genehmigungs- und Inbetriebnahmeverfahren für Verkehrs- und Infrastrukturvorhaben ein. Hierzu zählen insbesondere die Ausweitung von Genehmigungsfiktionen, Stichtagsregelungen, der verstärkte Einsatz digitaler Verfahren und Datenmodelle, der Abbau paralleler Umwelt- und Raumordnungsprüfungen, die rechtssichere Anwendung vereinfachter Verfahren bei Ersatz- und Modernisierungsvorhaben sowie die Klarstellung von Zuständigkeiten und Verfahrensschritten.

Zu Regelungsentwurf

1. Bundestags-Drucksachenummer:

BT-Drs. 21/4099 (Vorgang) [alle RV hierzu]

Entwurf eines Infrastruktur-Zukunftsgesetzes

Zuständiges Ministerium: BMV [alle RV hierzu]

Betroffene Interessenbereiche (2)

Verkehrsinfrastruktur [alle RV hierzu]

Verkehrspolitik [alle RV hierzu]

Betroffene Bundesgesetze (8)

FStrG [alle RV hierzu]

AEG [alle RV hierzu]

WaStrG [alle RV hierzu]

VwVfG [alle RV hierzu]

UVPG [alle RV hierzu]

BNatSchG 2009 [alle RV hierzu]

BImSchG [alle RV hierzu]

ROG 2008 [alle RV hierzu]

Zu diesem RV abgegebene grundlegende Stellungnahmen/Gutachten (1)

1. SG2603300061 (PDF - 25 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 12.02.2026 an:

Bundestag

Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

Bundesregierung

Bundesministerium für Verkehr (BMV) [alle SG dorthin]